

**23. Internationales Seminar
für Autogene Psychotherapie
und Hypnosepsychotherapie**

Salzburg, 5.–8. April 2017

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 5.4.								Fallvorstellungen *						
								ATP Schnupperkurs *						
Do., 6.4.	Begrüßung	Vortrag + Dis- kussion	Seminare *											
Fr., 7.4.		Vortrag + Dis- kussion	Seminare *								PIAZZA	Klang- medi- tation		
Sa., 8.4.		Seminare *												

* inklusive Pausen

ZUM ABLAUF DES SEMINARS

Mittwoch, 5. April 2017

15.00–20.00 Uhr Fallvorstellungen (inkl. Pausen)
15.00–19.00 Uhr ATP Schnupperkurs (inkl. Pausen)

Donnerstag, 6. April 2017

8.45 Uhr Begrüßung
9.00–10.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion
10.30–12.30 Uhr Seminare
14.30–16.30 Uhr Seminare
17.00–19.00 Uhr Seminare

Freitag, 7. April 2017

9.00–10.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion
10.30–12.30 Uhr Seminare
14.30–16.30 Uhr Seminare
17.00–18.00 Uhr Seminare
anschließend Piazza
19.30–21.00 Uhr Klangmeditation mit Rose Sattlecker

Samstag, 8. April 2017

9.00–11.00 Uhr Seminare
11.30–13.00 Uhr Seminare

Mit [DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom der Ärztekammer anrechenbar.

Für **Klinische- u. GesundheitspsychologInnen** besteht die Möglichkeit, für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-) und Sonder-Seminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 33 PG zu erhalten.

**23. Internationales Seminar
für Autogene Psychotherapie und Hypnosepsychotherapie
Fachliche Leitung: Wolfgang Oswald, Josef Voglsinger
Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen beim Frühlingsseminar 2017 der ÖGATAP.

Wir haben in der Auswahl der Vorträge und Seminare versucht, einen ausgeglichenen Mix zwischen Angeboten für graduierte Psychotherapeutinnen und -therapeuten und unseren Kandidatinnen und Kandidaten der psychotherapeutischen Ausbildung zu finden.

Prof. Dr. Michael Ermann widmet sich in seinem Hauptvortrag und vertiefend im anschließenden Seminar der intersubjektiven Wende im psychoanalytischen Prozess, dem Spielen mit dem Material und der damit verbundenen therapeutischen Beziehung als Mentalisierungshilfe.

Im zweiten Hauptvortrag beschreibt Dr. Matthias Mende in seinem Modell der strukturellen Dimensionen der Hypnosepsychotherapie die praktische Relevanz von Struktur, Improvisation und Chaos im psychotherapeutischen Prozess.

Für graduierte Kolleginnen und Kollegen wird der inhaltliche Bogen von der Auseinandersetzung mit der „healthy gay male sexuality“ über die Vorstellung und Diskussion des Konzepts „Dream Sense Memory“ bis zum Kennenlernen von Resilienz fördernden Methoden, wie Yogatherapie gespannt. Ein Seminar für den Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, das sich auch an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer am WBC für Säuglings- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie richtet, soll das Programm für graduierte Kolleginnen und Kollegen abrunden.

Den Kandidatinnen und Kandidaten der psychotherapeutischen Ausbildung bieten wir dieses Jahr vier Anwendungsseminare, die von Eva Pollani, Martina Wittels, Matthias Mende und J. Philip Zindel angeboten werden. Ausdrücklich sind bei den Anwendungsseminaren auch graduierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten herzlich eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten haben aber Vorrang bei der Anmeldung.

Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten des Propädeutikums haben die Möglichkeit, bei Hans Kanitschar ein Einführungsseminar in Hypnosepsychotherapie sowie bei Josef Voglsinger einen Schnupperkurs in der Autogenen Psychotherapie zu belegen. Die PIAZZA am Freitag, als Rahmen für Dialog und offenen Austausch, ist vor dem Abendessen geplant. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, an einem vergnüglichen Tagesausklang in der Großgruppe teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen in Salzburg 2017!

Wolfgang Oswald und Josef Voglsinger

VORTRAG MIT DISKUSSION

DONNERSTAG, 6. APRIL, 9.00 UHR

Spiele mit dem Material – von der Deutung zur Beziehung ^[DFP]

Michael Ermann

Traditionell stand die psychoanalytische Beziehung ganz im Zeichen einer Einpersonenpsychologie, in der der Patient das Objekt des Therapeuten war und die in der Deutung des Patienten ihren Höhepunkt fand. Seit der intersubjektiven Wende wird der analytische Prozess als ein gemeinsames Werkstück verstanden, das durch das Zusammenspiel der beiden beteiligten subjektiven Welten zu Stande kommt. Das Therapeutikum ist dabei die (Neu-)Erfahrung des Anderen und die Entdeckung des Selbst im Anderen im Dialog. Der Weg dorthin führt über das gemeinsame „Verträumen“ des „Materials“, das mit der Metapher des Spielens beschrieben wird

FREITAG, 7. APRIL, 9.00 UHR

Hypnose ist Musik in meinen Ohren: die praktische Relevanz von Struktur, Improvisation und kreativem Chaos im hypnosepsychotherapeutischen Prozess

Matthias Mende

In diesem Vortrag beschreibe ich zuerst mein Modell der strukturellen Dimensionen der Hypnosepsychotherapie zur Planung, Durchführung und Reflexion des hypnosepsychotherapeutischen Prozesses. Das Modell resultiert in einer Pyramidenstruktur mit einem allgemeinen anthropologischen Wirklichkeitsmodell an der Basis und den speziellen Elementen der Trance-Arbeit an der Spitze. Im zweiten Teil verwende ich musikalische Metaphern, um die Lernprozesse zu beschreiben, die zur Meisterschaft in der Hypnosepsychotherapie führen und um das Duett der hypnotischen Beziehung „hörbar“ zu machen. Im dritten Teil entwerfe ich mithilfe von Fallvignetten einige hypnotische Szenarien, in denen strukturierte Interventionen, Improvisation und auch kreatives Chaos therapeutisch wirksam werden können. Im Sinne eines lebendigen Vortrags verwende ich Musikbeispiele, um meine Ideen zu illustrieren.

SEMINARE FÜR GRADUIERTE PSYCHOTHERAPEUT/INNEN

SEMINAR 1-TÄGIG – NUR 6. APRIL (8 AE)

G1 Mentalisierung und Inter-subjektivität ^[DFP]

Michael Ermann

Ausgehend vom Vortrag wird das Konzept des spielerischen Umgangs mit dem Material und mit der therapeutischen Beziehung als Mentalisierungshilfe vertiefend erörtert. Das Seminar soll den Teilnehmern Gelegenheit geben, eigenes Material aus einer Behandlungsstunde zur Diskussion zu stellen, in der eine Mentalisierungsstörung erkennbar wird. Im gemeinsamen Gespräch sollen dann therapeutische Möglichkeiten erarbeitet werden. Bitte bringen Sie Ihre Fallvignette mit ins Seminar!

Literatur: ALLEN, G., FONAGY, P., BATEMAN, A. (2011): Mentalisieren in der therapeutischen Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta; ERMANN, M. (2014): Der Andere in der Psychoanalyse. Die intersubjektive Wende. Stuttgart: Kohlhammer; KÖGLER, M. (Hrsg. 2009): Möglichkeitsräume in der analytischen Psychotherapie. Gießen: Psychosozial

SEMINAR 2-TÄGIG – 7./8. APRIL (12 AE)

G2 Autogene Psychotherapie mit Kindern aus der Sicht des Mentalisierungskonzepts

Josef Voglsinger

Ausgehend von Grundprinzipien der Autogenen Psychotherapie wird in diesem Seminar ein spielerisch, kreatives Anwendungskonzept der Grundstufenübungen vorgestellt.

An Fallbeispielen (Videoanalysen) wird sichtbar gemacht, dass durch eine Sensibilisierung und Differenzierung von Empfindungsqualitäten in den Übungen, die Spielfähigkeit und damit auch das Mentalisieren entwickelt werden. Subjektive

Bedeutungen im Äquivalenzmodus des Erlebens werden durch konkrete (Bewegungs-) Erfahrungen bzw. durch Benennung begriffen und dadurch in den Als-ob-Modus übergeführt.

Literatur: M. ERMANN (2014): Der Andere in der Psychoanalyse. Die intersubjektive Wende, Stuttgart: Kohlhammer; P. FONAGY, G. GERGELY, E.I. JURIST, M. TARGET (2006): Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, 2. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta; G. GERBER, F. SEDLAK (1990): Autogenes Training – mehr als Entspannung, München: Ernst Reinhardt; M. KÖGLER (2009): Möglichkeitsräume in der analytischen Psychotherapie. Winnicotts Konzept des Spielerischen, Gießen: Psychosozial-Verlag.

SEMINARE 3-TÄGIG – 6./7./8. APRIL (20 AE)

G3 Healthy Gay Male Sexuality — History, Norms and Attachment

Rick Miller

Gay males frequently have unrealistic sexual expectations for themselves. Whether it is performance anxiety, internalized norms within the gay community, out of control sexual behavior, or historical issues including attachment and trauma, these intricate details impact healthy sexual functioning.

Addressing this with clients is tricky. Clinicians will provide optimal treatment by understanding what is going on “behind the scene”, including painful histories of personal development as well as growing up gay. This workshop defines issues pertaining to growing up gay, attachment styles and how to achieve healthy sexual functioning. Comparisons and differences will be made between those who are gay and those who are not. As well, sexual health will be defined from a general perspective.

The attitude of the therapist and how to comfortably talk about sex are important elements which will also be covered.

In addition, attendees will learn to teach clients how to establish a sensory connection within, an important tool for exploring hidden barriers and for achieving internal harmony, perhaps the most powerful way to help clients heal by utilizing self-awareness, a critical outcome of psychotherapy for gay men.

Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

G4 Yogatherapie und Meditation als Ressource für PsychotherapeutInnen

Ines Glinig

Yogatherapie ist eine sehr sanfte und wirkungsvolle Methode körperliche und psychische Prozesse zu unterstützen. In Kombination mit der Achtsamkeitsmeditation ist Yogatherapie eine sehr effiziente Präventionsmethoden zur Gesunderhaltung. Mittlerweile beweisen diese einige wissenschaftliche Studien. In diesen 3 Tagen wollen wir therapeutisches Yoga und Meditation als stärkende und Resilienz fördernde Methoden kennenlernen. Yogavorerfahrung ist nicht notwendig, aber die Lust, sich auf neue, auch körperliche Erfahrungen einzulassen.

Bitte Gymnastik- oder Trainingsbekleidung, Decke, falls vorhanden Sitzkissen mitbringen.

Literatur: DESIKACHAR, T. K. V., KRUSCHE, H. (2007): Das verborgene Wissen bei Freud und Patanjali, Stuttgart: Theseus; SKUBAN, S. (2011): Patanjalis Yogasutra, München: arkana

G5 Traum und Klartraum – Dream-Sense Memory ^[DFP]

Brigitte Holzinger

Luzides Träumen oder Klarträume, bewusstes Träumen ist ein Zustand mit großem Potential – einfach für den Träumer, die Träumerin oder aber auch für die Psychotherapie. Die Erforschung hat gerade erst begonnen. Unser Schwerpunkt ist das Ausloten des Luziden Träumens als psychotherapeutische Technik. In einigen unserer Studien ist es gelungen, Luzides Träumen als Bewältigungsstrategie von Alpträumen mit und ohne PTBS (Posttraumatischer Belastungsstörung) zu beleuchten und zu erkunden. Unser „Behandlungsansatz“ ist die Gestalttherapie unter Miteinbeziehung von Hypnose, Kognitiv Behavioraler Therapie und dem aktuellen Stand der Forschung. Daraus haben wir ein neues Konzept entwickelt: Dream-SenseMemory – das sinnliche Erforschen in seiner Existenz und Experimentieren der Traumwelt. *Schlaf- und Traumtagebuch, bequeme Kleidung,*

Literatur: HOLZINGER, B. (2014): Lucid Dreaming in Psychotherapy. In: Lucid Dreaming: New Perspectives on Consciousness and Sleep, p. 37–63. Ryan Hurd and Kelly Bulkeley, Editors. Praeger Publishers, Santa Barbara, CA.; HOLZINGER, B. (2014): Der Luzide Traum – Phänomenologie und Physiologie. Wien: Facultas (3. und vollständig überarbeitete Auflage); HOLZINGER, B. (2007): Anleitung zum Träumen. Stuttgart: Klett-Cotta; HOLZINGER, B. (2013): Alpträume. München: Nymphenburger; HOLZINGER, B. UND KLÖSCH, G. (2013): Schlafcoaching. Wien: Goldegg

SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE

(6. APRIL, 7. APRIL UND 8. APRIL, 20 AE)

S1 Selbsterfahrungsseminar Hypnosepsychotherapie/Einführungsseminar

Hans Kanitschar

Hypnosepsychotherapie ist eine eigenständige Psychotherapiemethode, die Konzepte der Hypnoanalyse (nach Erika Fromm, John Watkins u.a.), Ansätze der so genannten „klassischen Hypnose“, wie auch ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze (nach Milton Erickson und anderen) integriert. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über diese weit gefächerte Methode geboten, wie sie in der ÖGATAP vermittelt wird. Die TeilnehmerInnen können in praktischen Übungen bereits erste Trance-Erfahrungen sammeln.

Voraussetzung: PropädeutikumsteilnehmerInnen im letzten Drittel, PsychotherapeutInnen in Ausbildung, graduierte PsychotherapeutInnen aller Richtungen, PsychologInnen, ÄrztInnen

Literatur: KAISER REKKAS, A. (2001): Hypnose und Hypnotherapie; REVENSTORF, D. & PETER, B. (2009): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin, Manual für die Praxis, Heidelberg Springer

S3 Yes We Can! Praxis der Ego State Therapie

Eva Pollani

Nach einer kurzen Einführung in die Ego State Therapie wollen wir in diesem praxisnahen Anwendungsseminar unter anderem folgende Themen erforschen:

- Arbeit mit dysfunktionalen Ego States
- Positive Ego States aktivieren und kreieren
- Integration von Ego States fördern

Literatur: WATKINS, J. G. & WATKINS, H. H. (2012): Ego-States – Theorie und Therapie. Ein Handbuch. Carl-Auer Systeme. 3. Aufl.; HYPNOSE-ZHH. Zeitschrift für Hypnose und Hypno-

therapie (vormals HyKog-Hypnose und Kognition): Ego State Therapie, Band 2, Heft 1 + 2 (Okt. 07); FREDERICK, C. & McNEAL, S. (1999): Inner strengths. Contemporary psychotherapy and hypnosis for ego-strengthening. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates; FREDERICK, C. (2006): Selected topics in ego state therapy. International Journal of Clinical and Experimental Hypnosis 2006; 53(4):339–429

S2 Hypnose bei Borderline und frühen Störungen ^[DFP]

Philip Zindel

Borderline-Patienten mit ihren überwältigenden Schwankungen im Erleben der Beziehung zeugen von ihren Schwierigkeiten im Umgang mit Nähe und Kontrolle. Hypnose als ganz besondere Art Nähe und Kontrolle herzustellen, ist hier eine wertvolle Hilfe. Es werden hier verschiedene hypnotische Methoden wie z.B. die aktive Introjektion des Therapeuten benutzt, um wichtige Strukturarbeit zu ermöglichen. Neben der Theorie wird vor allem Gewicht auf praktische Erfahrungen mit der Methode gelegt.

Literatur: REVENSTORF et al. (2009): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin, Manual für die Praxis, Heidelberg: Springer

S4 Einsatz von hypnotherapeutischen Techniken bei akuten und chronischen Schmerzen ^[DFP]

Martina Wittels

In dem Anwendungsseminar werden Grundlagen von akuten und chronischen Schmerzen zum besseren Verständnis der Anwendbarkeit von Hypnose dargestellt.

Es werden Techniken zur Schmerzreduktion wie Handschuhanästhesie, Blitzinduktion für die Zahnarztbehandlung etc. bei akuten Schmerzen gelehrt.

Es wird das Prinzip der cerebralen Zentralisation von Schmerzen bei chronischen Schmerz-erkrankung erklärt, um hypnotherapeutische Strategien zu deren Beeinflussung zu entwickeln. Dafür ist auch die Kenntnis der psychodynamischen Grundlagen notwendig.

Es werden die Möglichkeiten der Anwendbarkeit hypnotherapeutischer Elemente in Schmerzgruppen gelehrt. Für graduierte TherapeutInnen werden speziell die Anwendung im Bereich der Psychosomatik, somatoformen Schmerzstörung und PTBS dargestellt.

Bequeme Kleidung, kleine Taschenlampe.

Literatur: KOSSAK (2004): Hypnose, Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz; KAISER-REKKAS, A. (1998): Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Praxisbezogenes Lehrbuch für die Ausbildung, 1. Auflage, Heidelberg, Carl-Auer Systeme; KAISER-REKKAS, A. (2009): Wie man ein Krokodil fängt, ohne es zu verletzen? Innovative Hypnotherapie, 1. Auflage, Heidelberg, Carl-Auer Systeme; SCHOLZ, O. B. (2006): Hypnotherapie bei chronischen Schmerzkrankungen. 1. Auflage. Bonn: Hans Huber

S5 Hypnosepsychotherapie bei depressiven Störungen ^[DFP]

Matthias Mende

Das Volksleiden „Depression“ gehört zu den häufigsten Ursachen für vorzeitigen Ruhezustand. Depressive Störungen äußern sich in Belastungsreaktionen, neurotischen Störungen, Psychosen oder im Burnout. Das heterogene Krankheitsbild der Depression eignet sich daher in besonderer Weise, die umfassende Methodik der Hypnosepsychotherapie zu veranschaulichen, die lösungsorientierte, konfliktorientierte und Ich-stabilisierende Zugangswege integriert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Gestaltung der therapeutischen Beziehung zu depressiven PatientInnen zwischen Festhalten und Loslassen unter besonderer Berücksichtigung des hypnotischen Übertragungsgeschehens.

Literatur: MEISS, O. (2015): Depressionen. In: D. REVENSTORF & B. PETER (Hrsg.): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. 3. Aufl. Heidelberg: Springer, 497–514; MEISS, O. (2016). Hypnosystemische Therapie bei Depression und Burnout. Heidelberg: Carl Auer; Yapko, M. (2001): Treating depression with hypnosis. Philadelphia: Brunner-Routledge

SEMINAR FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE **(1-TÄGIG – NUR 5. APRIL, 5 AE)**

A1 Selbsterfahrung für Autogene Psychotherapie/Schnupperkurs ^[DFP]

Josef Voglsinger

In diesem Seminar werden am Beispiel der ersten Grundstufenübungen die theoretischen

Grundlagen und die Anwendungsmöglichkeiten der Autogenen Psychotherapie im Überblick vorgestellt. Darüber hinaus gibt es Informationen bezüglich der Aus- und Weiterbildungsangebote in dieser Methode.

FALLVORSTELLUNGSSEMINARE (6 AE mit 3 Fällen)

Mittwoch, 5.4. 2017, 15.00–20.00 Uhr inkl. Pausen

- F1** Eva Pollani
- F2** Matthias Mende
- F3** Wolfgang Oswald
- F4** Hans Kanitschar (auch für Kinder und Jugendliche)

LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung HY
(Nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

Klangentspannung

Rose Sattler

Klänge üben seit jeher eine harmonisierende Wirkung auf Körper, Geist und Seele aus. In einem geschützten Rahmen werden wir uns bei einem kosmischen Klangbad mit Klangschalen, Gong, Zimbeln, Monochord und Räucherwerk entspannen und uns von den Anforderungen des Alltags erholen. Nur ein entspannter Körper ist in der Lage sich zu regenerieren, sich selbst zu heilen.

Die Töne und Schwingungen können: schnelle Tiefenentspannung fördern, Selbstheilungskräfte stärken, Stress und „Burn out“ abbauen, Atmung vertiefen und somit regenerieren und erfrischen, in die Stille und eigene Mitte führen, Lebensenergie wieder in Fluss bringen, Blockaden und Verspannungen lösen, Aura reinigen, negative Energien vertreiben, die Zellen wieder an ihre Urschwingung erinnern.

Keine Teilnahmegebühr, Anmeldung erforderlich bis 15. März 2017 unter office@oegatap.at

ANRECHENBARKEITEN

- G1** 8 AE FB lt. PthG u. PG, anrechenbar für WBC Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
- G2** 12 AE FB lt. PthG u. PG, anrechenbar für WBC Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
- G3** 20 AE FB lt. PthG u. PG
- G4** 20 AE FB lt. PthG u. PG
- G5** 20 AE FB lt. PthG u. PG
- S1** 20 AE Selbsterfahrung für PropädeutikumsteilnehmerInnen, FB lt. PthG u. PG
- S2** 15 AE SE, 5 AE TH für HY
- S3** 15 AE SE, 5 AE TH für HY
- S4** 15 AE SE, 5 AE TH für HY
- S5** 15 AE SE, 5 AE TH für HY
- A1** 5 AE Selbsterfahrung für PropädeutikumsteilnehmerInnen, FB lt. PthG u. PG

REFERENTINNEN

- ERMANN Michael, Prof. Dr. med. habil., em. Professor für Psychosomatik und Psychotherapie an der LMU München. Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker (IPA, DPG, IFPS, DGPT)
- GLINIG Ines, Mag.^a, Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Yoga-Lehrerin, eigene Praxis, Graz
- HOLZINGER Brigitte, Dr., Lehrtherapeutin für Gestalttherapie, Expertin für Schlaf, Behandlung von Schlafstörungen und Alpträumen, Traum und luzides Träumen. Gründerin des Schlafcoaching-Kurses an der MUW, Wien
- KANITSCHAR Hans, Dr., Klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY), eigene Praxis, Wien
- MENDE Matthias, Dr. phil., Klin., Gesundheits- und Notfallpsychologie, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Lehrtherapeut für Hypnose der ÖÄK, Vormaliger Präsident der Europäischen Gesellschaft für Hypnose in Psychotherapie und Medizin (ESH), eigene Praxis, Salzburg
- MILLER Rick, LICSW, He is the author of two books, Unwrapped: Integrative Therapy with Gay Men... the Gift of Presence (Zeig, Tucker & Theisen, 2014), and Mindfulness Tools for Gay Men in Therapy: A Clinician's Guide for Mind Body Wellness (PESI, 2016), in Private Practice in Boston, MA, USA
- OSWALD Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Unternehmensberater, eigene Praxis, Wien
- POLLANI Eva, MSc, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Grafenbach (NÖ)
- SATTLECKER Rose, Integrative Trommel- und Rhythmuspädagogin, Dipl. Erwachsenenbildnerin im musisch/kreativen Bereich, Praxisbegleitung, Klangmassage nach P. Hess, freischaffende Künstlerin, Musikerin
- VOGLSINGER Josef, Dr. Mag. MAS, Psychomotoriker, Psychotherapeut (ATP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP), Univ.-Lektor; Bildungswissenschaftler, eigene Praxis, Hainburg, Wien
- WITTELS Martina Dr. med., Dozentin der DGH, FÄ Anästhesie, FÄ Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, eigene Praxis, Oberndorf bei Salzburg
- ZINDEL Philip, Dr. med., Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeut der ÖGATAP, Ausbilder und Supervisor verschiedener Schweizer und ausländischer Hypnosegesellschaften, eigene Praxis bei Basel, Schweiz

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil
5026 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14

Auskünfte und Rückfragen

Sekretariat der ÖGATAP
A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
T: +43 (0)1 523 38 39, F: +43 (0)1 523 38 39-10
office@oegatap.at, www.oegatap.at

Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit dem beiliegenden Anmeldeformular an.

Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

- **Bis 26. Jänner 2017** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- **Von 27. Februar 2017 bis 3. März 2017** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.
- **Ab 3. März 2017** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

Ermäßigungen

Die ermäßigten Gebühren können nur bei gleichzeitiger Einsendung der jeweiligen Nachweise (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeits- oder Propädeutikumsnachweis) gewährt werden.

Hinweise

- Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Gruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.
- **Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.**
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die GruppenleiterInnen und die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

Schweigepflicht

Wir weisen darauf hin, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede(r) TeilnehmerIn sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

Unterkunft

Bitte die Hotelbuchung selber vornehmen!
Wir haben ein Zimmerkontingent vorreserviert:
Konferenzzentrum St. Virgil
(reservierung@virgil.at)

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Schnupperkurs (5 AE)	€ 50,00	€ 50,00	€ 50,00
Seminar 8 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 210,00	€ 170,00	
Seminare 12 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 281,00	€ 239,00	
Seminare 20 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 386,00	€ 325,00	€ 286,00
Einführungsseminar 20 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 203,00	€ 203,00	€ 203,00
Fallvorstellungen (6 AE)		€ 91,00	
LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung		€ 290,00	

ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte PsychotherapeutInnen und weit fortgeschrittene AusbildungskandidatInnen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Transkulturelle Beratung und Psychotherapie (in Kooperation mit dem CBIF), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Fortbildungsschwerpunkte bei den Internationalen Seminaren in Goldegg und Bad Radkersburg für Paar- und Familientherapie (KIP) und für Traumatherapie (KIP) sind für die in Planung befindlichen Weiterbildungscurricula anrechenbar. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig, in Form von eigenen Seminaren für graduierte PsychotherapeutInnen, bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
Tel.: (+43 1) 523 38 39, Fax: (+43 1) 523 38 39-10
E-Mail: office@oegatap.at
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982